

Fachbereich 60

Ergebnisprotokoll



02.06.2025

Fahrradstraße Steveder Weg

Informationsveranstaltung am 27.05.2025 um 18.30 Uhr in der Aula des Schulzentrums, Holtwicker Straße 8

Teilnehmer

- Ca. 50 Teilnehmer
- für die Stadt Coesfeld:
 - Rudolph Berning, Fachbereich „Ordnung und Recht“
 - Burkhard Hemmann, Holger Ludorf, Fachbereich „Planung, Bauordnung und Verkehr“

Gesprächsverlauf:

Anhand der als Anlage beigefügten Präsentation erläuterte die Verwaltung

- die Ziele, die mit der Ausweisung von Fahrradstraßen verfolgt werden,
- die allgemein in Fahrradstraßen geltenden Regeln,
- das im Masterplan Mobilität definierte Fahrradstraßennetz und
- den für Coesfeld definierten Gestaltungsstandard für Fahrradstraßen.

Fragen zu diesen Themen wurden beantwortet und die Inhalte diskutiert.

Anschließend wurde die Planung für die Fahrradstraße erläutert und die Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr dargestellt. Explizit angesprochen wurde

- die aus der Beteiligung der Öffentlichkeit zur Fahrradstraße Haugen Kamp hervorgegangene Idee, auch die Straße Am Niesing in das Fahrradstraßennetz aufzunehmen und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Planung für den Knoten Steveder Weg/Am Niesing,
- die Möglichkeit, die drei Stichweg zu den Häusern Nr. 24 bis 46 als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen sowie
- die Möglichkeit, den Steveder Weg mit Baumstandorten im durchgehenden Parkstreifen im Hinblick auf Klimaanpassung aufzuwerten.

Auch hier wurden die gestellten Fragen beantwortet und die Inhalte der Planung diskutiert.

Hingewiesen wurde auf die Möglichkeit, bis zum 11.06.2025 Anregungen bevorzugt per Mail oder über das Formular im Internet <https://www.coesfeld.de/leben/mobilitaet/radverkehr/fahrradstrassen> einzureichen.

Zum Abschluss bestand die Möglichkeit, sich die Planungen zur Fahrradstraße an zwei Stellwänden im Detail anzuschauen, mit den Vertretern der Verwaltung zu diskutieren und Fragen zu stellen. An zwei Stellwänden hing jeweils die gesamte Planung der Fahrradstraße. Jede Stellwand wurde von mindestens einem Vertreter der Verwaltung betreut.

Angesprochene Themen, Meinungsäußerungen:

- Insgesamt bewertete eine deutliche Mehrheit der Anwesenden die geplante Ausweisung des Steveder Weges als positiv und als wichtigen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit.
- Positiv bewertet wurde auch die Aufnahme der Straße Am Niesing in das Fahrradstraßennetz. Hier wurde aber auch darum gebeten, die direkten Anlieger an der Planung zu beteiligen. Dies hatte die Verwaltung bereits bei der Vorstellung der Planung zugesagt.
- Kontrovers diskutiert wurde die daraus resultierende Gestaltung des Knotenpunktes Steveder Weg/Am Niesing. Ein Teil der Anwesenden befürworteten die von der Verwaltung vorgestellte abknickende Vorfahrt. Andere Teilnehmer sprachen sich dafür aus, dass der Steveder Weg wie in der ursprünglichen Planung dargestellt über den Knotenpunkt mit der Straße Am Niesing die Vorfahrt erhält. Begründet wurde dies mit der Sicherheit der Schulkinder, die über den Steveder Weg bis zum Anschluss an die B 474 zur Laurentiusstraße fahren.
- Aufgeworfen wurde die Frage, wie sich die Ausweisung einer Fahrradstraße auf das Stellplatzangebot in der Straße Am Niesing auswirkt. In diesem Zusammenhang wurde gefordert, dass im Zuge der geplanten DJK-Erweiterung ein zusätzliches Stellplatzangebot geschaffen werden müsste. Burkhard Hemmann erläuterte hierzu kurz die bereits bestehenden Planungsabsichten der DJK.
- Kontrovers diskutiert wurde die Frage, ob der Steveder Weg nur noch für Anlieger freigegeben werden sollte. Aufgrund der Funktion des Steveder Weges als „Sammelstraße“ für die dahinter liegenden Straßen sahen einige Anwesende dies aber kritisch.
- Ebenfalls kontrovers diskutiert wurde die Frage, ob zwischen den beiden Anbindungen der Agnes-Miegel-Straße zusätzliche Stellplätze markiert werden sollten. **Aufgeworfen wurde hier insbesondere die Frage, ob einzelne Parkplätze auf Kosten der Breite des Fußweges gehen sollten, da hier viele Schulkinder unterwegs seien. (ergänzt am 02.06.2025)**

Insgesamt wurde von einer Mehrheit der Anwesenden die in der Planung dargestellten Stellplätze als annehmbarer Kompromiss zwischen angemessenem Parkangebot und ausreichend nutzbaren Gehwegen angesehen.

- Speziell angesprochen wurde die Situation im Bereich des Kindergartens. Diskutiert wurde hier sowohl der Aspekt der Sicherheit insbesondere für die Kinder wie auch die tatsächliche Nachfrage nach Parkraum. Bereits heute gilt im Umfeld des Kindergartens ein Halteverbot. Angeregt wurde, im Bereich des Kindergartens einen Baum zur Verkehrsberuhigung vorzusehen.
- Angeregt wurde, die Fahrradstraßen mit in den Winterdienst aufzunehmen. Als besondere Gefahrenstellen im Winter (sehr glatter Asphalt) wurden die Knotenpunkte Steveder Weg Am Niesing und Haugen Kamp/Am Niesing angesprochen.
- Kurz angesprochen wurde von einem Teilnehmer, dass er die Querung einer Fahrradstraße mit einem Kfz als völlig problemlos ansieht.
- Hinterfragt wurde das zukünftige Verhalten der Radfahrer auf der Fahrradstraße. Rudolph Berning erläuterte hierzu, dass in einer Übergangsphase mit einer separaten Beschilderung auf die in einer Fahrradstraße geltenden Regeln hingewiesen werden könne.
- Es wurde der Vorschlag geäußert, die Grünflächen im durchgehenden Parkstreifen nicht mit Bäumen, sondern z.B. mit Stauden zu bepflanzen.

- Angefragt wurde von einem direkten Anlieger, ob gegenüber des Hauses Nr. 101 3 statt 2 Stellplätze vorgesehen werden könnten.
- Es gab den Hinweis, den 2. Längeren Parkstreifen auf die Nordseite des Steveder Wegs zu verschwenken, weil dort Kleingärten sind ohne Ausfahrten und damit hier keine Probleme mit diesen auftreten.

gez. Holger Ludorf